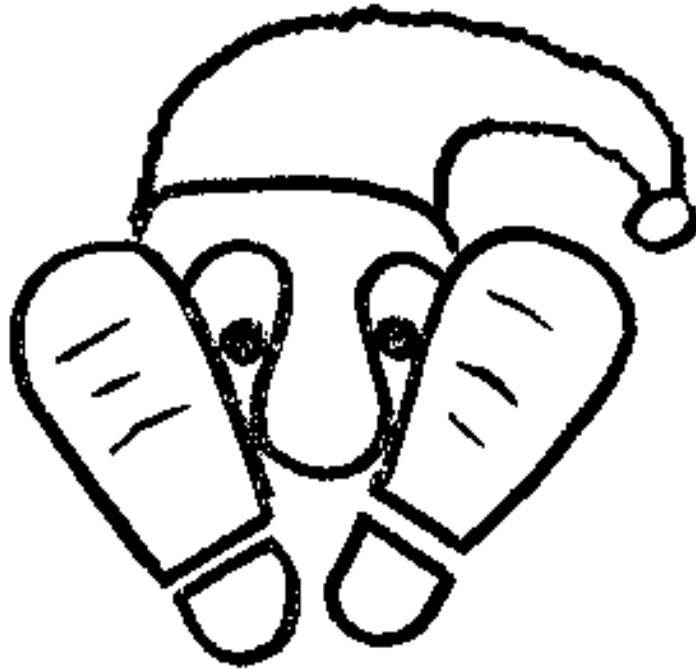


Dr

Gugge – Zwärg



Es ist soweit !

Da ist sie nun. Sie halten sie gerade in den Händen: die erste Ausgabe des Bulletins „Dr Gugge-Zwärgli“.

Es ist dies das Informationsblatt der Guggenmusig „Gugge-Zwärgli“ und wird jedem Aktiv- und Passivmitglied zugestellt. Das Bulletin erscheint unregelmässig, mindestens aber zweimal jährlich.

Doch nun die ersten Informationen.

1. Wer sind die „Gugge-Zwärgli“ ?

Die „Gugge-Zwärgli“ sind eine Gruppe von hauptsächlich jüngeren Leuten, die Spass am „Guggenmusig-Sound“ und am fasnächtlichen Treiben haben.

Praktisch alle Gründungsmitglieder haben früher schon aktiv in einer Guggenmusig an der Fasnacht teilgenommen. Leider stand diese Guggenmusig unter einer diktatorischen Führung und die Mitglieder hatten in keiner Beziehung ein Mitspracherecht. Es konnten keine Wünsche zum Kostüm und auch keine zur Instrumentenwahl vorgebracht werden. Dieser Zustand musste früher oder später zum Bruch führen.

Aus diesen Fehlern haben wir gelernt, uns von jener Guggenmusig gelöst und die „Gugge-Zwärgli“ ins Leben gerufen.

2. Warum der Name „Gugge-Zwärgli“ ?

Nun, dies ist schnell erklärt. Wir müssen damit rechnen, dass wir an der nächsten Fasnacht mit einem kleinen Bestand teilnehmen könne. Es fiel die Bemerkung, dass wir eine Zwergengugge seien. Vom Ausdruck Zwergengugge bis zum Namen „Gugge-Zwärgli“ war es dann nur noch ein kleiner Schritt. Übrigens sind wir lieber eine kleinere Gugge, dafür haben wir ein angenehmes Klima und verstehen uns gut.

3. Was geschah dann weiter ?

Jetzt wurde eine Gründungsversammlung einberufen und der Vorstand ordnungsgemäss gewählt. Obwohl sich bei einem Verein niemand gerne um ein Amt bewirbt, konnte bei uns diese Wahl problemlos durchgeführt werden.

Schliesslich wurden noch Statuten zusammengestellt und diese juristisch geprüft.

Aus anfänglich ein paar Sätzen wurde ein kleines Büchlein mit mehreren Seiten.

Aber wir sind ein Verein gemäss Art. 60ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und da müssen nun einmal gewisse Bedingungen erfüllt sein.

4. Seid ihr schon fleissig am Üben ?

Im Prinzip ja, aber zuerst musste ein Übungslokal gefunden werden. Wir haben zuerst diverse Restaurants und Beizen angefragt, aber unterschiedliche Gründe für eine Absage erhalten. Grösstenteils waren die Keller bereits an andere Fasnachtsgesellschaften vermietet oder es stand keine geeignete Räumlichkeit zur Verfügung. Auch telefonische und schriftliche Anfragen an diverse Brauereien

blieben erfolglos. Schliesslich wurden wir in einem Vorort von Basel fündig und durften in einem Keller eines Restaurants versuchsweise proben. Doch als wir so richtig auf die Pauke hauten, gab es die ersten Probleme. Die Gäste im Restaurant hatten Mühe von den, um Paukentakt hüpfenden Tellern zu essen. Der Wirt war aber überaus nett und ermöglichte uns jeweils am Samstag mittag, wenn die Beiz geschlossen hat, weiter zu proben. Er übergab uns sogar während seiner Abwesenheit den Schlüssel. Wenn das kein Vertrauen ist. Trotzdem waren wir mit dieser Lösung nicht glücklich, denn wer geht gerne an einem sonnigen Samstag Nachmittag zur Guggenprobe. Wir haben dann weitergesucht und mit Hilfe eines Schulhausabwartes war es möglich in einem Schulhaustrakt zu üben. Leider wohnt in der weiteren Umgebung eine Dame, die mit Guggenmusig nichts anfangen kann und alles unternimmt um uns dort zu vertreiben. Wir hoffen natürlich, dass ihr dies nicht gelingt, aber eine gewisse Unsicherheit bleibt trotzdem. Ein Verlust des Übungslokals in der Vorfasnachtszeit hätte fatale Folgen. Um die Lärmbelästigung auf das absolute Minimum zu reduzieren, werden ab sofort die Trommeln durch Holzböckli ersetzt und die Pauke mit entsprechendem Dämpfungsmaterial versehen. Wir hoffen damit Reklamationen in Bezug auf Lärm zu vermeiden. Trotz allem üben wir fleissig. Zusammen mit den neu eingetretenen Aktivmitgliedern feilen wir an bekannten Guggenmusigstücken herum und versuchen neue Titel in unser Repertoire aufzunehmen.

5. Habt ihr keine Sommerpause ?

Natürlich haben wir eine Sommerpause. Sie dauert bis Mitte September. So richtig Mumm zum Spielen hat man ja sowieso erst im Herbst, wenn sich die ersten Gedanken um die Fasnacht breitmachen.

Dann geht es aber bald rassig voran. Das Kostüm muss festgelegt und der Stoff gekauft werden. Der Larvenmacher bekommt Arbeit und alle kommt ins Rollen.

Wir hoffen, Sie können sich nun ein Bild von uns machen und haben auch etwas von den Problemen, die so eine Guggenmusig mit sich bringt erfahren.

An dieser Stelle geht unser Dank an alle Passivmitglieder. Durch Ihre Unterstützung können die „Gugge-Zwärgli“ aufrecht erhalten werden und wir werden Sie dafür mit dem nächsten Bulletin auf dem Laufenden halten.

So, für die erste Ausgabe sind dies genug Informationen. Wenn sie nächste Ausgabe erscheint, wird sich vielleicht beim einen oder andern bereits ein wenig vom Fasnachtsfieber bemerkbar machen. Dazu ein Tip: Dieses Fieber nicht unterdrücken. Echtes Fasnachtsfieber bricht so oder so aus und lässt sich mit keinem Medikament bekämpfen.

Bis zum nächsten Mal



Dr Gugge-Zwärg

Obmaa: Freddy Tanner, Lehengasse 32, 4142 Mü-stein